

# Steinmaur tastet sich an die Fusion mit der Schule heran

**Steinmaur** Nächstes Jahr soll Steinmaur zur Einheitsgemeinde werden. Die Bevölkerung konnte sich zur neuen Gemeindeordnung äussern.

**Astrit Abazi**

Steinmaur strebt die Einheitsgemeinde an und will die Bürgerinnen und Bürger am 1. September abstimmen lassen. Den ersten Entwurf einer neuen Gemeindeordnung hatten die Steinmaurer Behörden im März vorgelegt und einer Vernehmlassung unterzogen. Läuft alles nach Plan, werden bereits am 1. Januar 2020 die Politische Gemeinde und die Primarschulgemeinde zusammengelegt.

**Ein neuer Versuch**

Zuletzt hatten die Steinmaurer 2005 die Einheitsgemeinde nur knapp an der Urne abgelehnt. Die Steuergruppe «Einheitsgemeinde Steinmaur» mit Vertretern aus der Schulpflege und dem Gemeinderat hatte das neue Fusionsprojekt dementsprechend besonders sorgfältig in die Wege geleitet und alle betroffenen Parteien gleichberechtigt an den Verhandlungstisch gebeten. Auch bei der Auswertung der Vernehmlassung merkt man, dass die Behörden Kulanz walten lassen wollen. Die grösste Änderung an der Gemeindeord-

nung betrifft dabei die Raumentwicklung der Gemeinde.

Ursprünglich wollte der Gemeinderat eine Anzahl baulicher Geschäfte künftig der Urnenabstimmung unterstellen, weil die Wahlbeteiligung der Stimmberechtigten dort höher sei. «Bei der Bau- und Zonenordnung entschied die Steuergruppe, dass dieser in der Bevölkerung breiter abgestützt werden muss», erklärt Gemeindegemeinschafterin Edith Lee. Einwände aus der Bevölkerung hatten den Gemeinderat jedoch dazu bewogen, andere Bereiche bei der Gemeindeversammlung zu belassen.

Die Festsetzung und Änderung des kommunalen Richtplans, des Erschliessungsplans, von Sonderbauvorschriften sowie von Gestaltungsplänen sollen deshalb wie bisher der Gemeindeversammlung unterbreitet werden. «Wir sahen ein, dass diese Geschäfte in ihrer Komplexität zu hoch sind, um sie an der Urne zu verabschieden», sagt Lee. Die Gemeindeversammlung sei ein geeigneteres Instrument, um nach ausführlicher Beratung gemeinsame Beschlüsse zu fassen.

**«Wir sahen ein, dass diese Geschäfte in ihrer Komplexität zu hoch sind, um sie an der Urne zu verabschieden.»**

**Edith Lee**  
Gemeindegemeinschafterin Steinmaur

Finanztechnisch sieht die Gemeindeordnung dagegen nach wie vor drastische Verkürzungen der Entscheidungsprozesse vor. Der Gemeinderat soll so nicht budgetierte Ausgaben bis zu 120 000 Franken und maximal 300 000 Franken jährlich selbstständig bewilligen können. Diese beliefen sich zuvor auf 80 000 beziehungsweise 120 000 Franken.

**Finanzielle Befugnisse**

Auch will Steinmaur weiterhin darauf verzichten, die Rechnungsprüfungskommission (RPK) mit einer Geschäftsprüfungskommission zu ergänzen. Gegenwärtig wird die Rechnung der Gemeinde durch die bestehende RPK und eine unabhängige Prüfstelle geprüft. Bei der Grösse von Steinmaur sei eine zusätzliche Geschäftsprüfungskommission nicht angebracht.

Eine Erweiterung hätte laut Steuergruppe auch zur Folge, dass sich die Gemeindestruktur und der damit verbundene administrative Aufwand unnötig vergrössern würden. Weiterhin äusserte sie Zweifel darüber, ob

diese Ämter besetzt werden könnten. Auch die RPK sprach sich in ihrer Stellungnahme vom 8. Mai gegen eine Erweiterung aus und nannte hohe Kosten, hohe fachliche Anforderungen und eine Verschärfung des Personalmangels im Milizbereich als Gründe.

Fragen über mangelndes Personal waren schon im Vorfeld vermehrt aufgekommen. Die neue Gemeindeordnung sieht beispielsweise vor, dass die Schulpräsidentin zukünftig Mitglied des Gemeinderats werden soll. Dieser wächst damit von fünf auf sechs Mitglieder. Eine Anfrage, diesen weiter auf sieben zu erweitern, wurde nicht berücksichtigt.

Laut Aussage der Steuergruppe habe man den Personalaufwand für die entsprechenden Ämter intensiv geprüft. Die gegenwärtigen Pensen der entsprechenden Gemeinderatsmitglieder sowie das Ressort Bildung der Schulpräsidentin seien zumutbar. Zudem wurde im Rahmen der Fusion eine Liegenschaftskommission etabliert. Diese wird den Gemeinderat beratend unterstützen.

## Frühere Starts am Morgen dank Sommerflugplan

**Flughafen** Die ersten Flüge verlassen Zürich im Sommer 12 Minuten früher als bisher.

Die ersten Maschinen starten am Flughafen Zürich seit April schon um 6 Uhr, anstatt um 6.12 Uhr wie bisher. Der Flughafen rechnet mit zwei bis vier Flügen pro Woche, die während des Sommerflugplans diesen Slot nutzen werden.

Die früheren Starts fänden wegen der grossen Nachfrage im Sommerhalbjahr statt, sagte Flughafen-Mediensprecher Philipp Bircher zu einem Bericht des Onlineportals Lokalinfo.ch. Es handle sich primär um Ferienflüge in «Warmwasserdestinationen», etwa Palma de Mallorca, Hurghada und Kos.

«Die Betriebszeiten des Flughafens bleiben unverändert», betonte Bircher. Gemäss Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) des Bundes seien diese auf den Zeitraum von 6 bis 23.30 Uhr festgelegt.

Urs Holderegger, Kommunikationsleiter des Bundesamts für Zivilluftfahrt (Bazl), bestätigte diesen Sachverhalt. «Es handelt sich weder um eine neue Regelung noch um eine Neuinterpretation», sagte er gegenüber Lokalinfo.ch. Die Betriebszeiten umfassten den genannten Zeitraum. Daher brauche der Flughafen keine zusätzliche Bewilligung, sofern der Start nicht vor 6 Uhr erfolge. (sda)

## Eine Erlebniswoche für 250 Kinder

**Wallisellen** Ab sofort kann man sich für die diesjährige Catweek anmelden.

Spiel, Spass, Sport, Abenteuer und unvergessliche Erlebnisse: Die Catweek ist in Wallisellen längst für viele Kinder und deren Familien zu einem Fixstern in der zweiten Herbstferienwoche – heuer vom 14. bis zum 18. Oktober – geworden. Mit dem Umzug in die Mehrzweckhalle vor zwei Jahren konnte auch die Anzahl der Teilnehmer aufgestockt werden. So ist es auch dieses Jahr wieder möglich, 250 Kindern eine Teilnahme an der Catweek zu ermöglichen.

**Neue Angebote zur Auswahl**

Ab sofort und bis zum 11. Juli kann man sich für die diesjährige Austragung anmelden. Es ist bereits das 19. Mal, dass der polysportive Anlass durchgeführt wird. Damit auch für Kinder, die bereits einige Male an der Catweek teilgenommen haben, die Spannung erhalten bleibt, bemüht sich das OK jedes Jahr, neue attraktive Aktivitäten zu gewinnen. So besteht dieses Jahr die Möglichkeit, seinen Mut und sein Kletterkönnen beim Bouldern und seinen Kampfgeist im Jiu-



Biken ist nur ein Angebot aus vielen, das die Kinder an der Catweek nutzen können. Archivfoto: Sibylle Meier

Jitsu unter Beweis zu stellen oder sich im Malatelier seiner kreativen Seite zu widmen. Neu bietet auch das Kinderyoga die Gelegenheit, auf spielerische Art und Weise in die Welt meditativer Stille und kraftvoller Bewegung einzutauchen. Daneben sind noch weitere Aktivitäten im Programm – Betriebsbesichtigungen, kreative und musikalische Angebote und natürlich verschiedenste sportliche Aktivitäten. Insgesamt kann man aus knapp 40 Angeboten auswählen. Teilnehmen können Kinder, die am ersten Tag der Catweek mindestens 6 Jahre alt sind. Die Teilnahmegebühr beträgt unverändert 60 Franken.

Die Woche gipfelt jeweils am Freitag im Abschlussabend, wenn zwischen 17 und 20 Uhr die Kinder beispielsweise ihre im Circus Balloni gelernten Shows als Clowns zeigen oder die Tanzeinlagen vorführen, welche sie im Kurs Dance Fit 4 Kids einüben konnten. (red)

Weitere Infos auf der Website: [www.catweek.ch](http://www.catweek.ch)

## Zürcher Unterländer

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 854 82 82.

E-Mail Redaktion: [region@zuonline.ch](mailto:region@zuonline.ch).

Herausgeberin: Zürcher Regionalzeitungen AG, Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur.

Verleger: Pietro Supino.

Leiter Verlag: Robin Tanner.

Chefredaktion: Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor), Martin Liebrich (ml, stv. Chefredaktor), Patrick Gut (pag, Leiter Kantonsredaktion), Urs Stanger (ust, Sportchef), Martin Steinegger (mst, Leiter Online).

Leitung Redaktion Tamedia: Arthur Rutishauser (ar, Chefredaktor Redaktion Tamedia), Adrian Zurbruggen (azu), Armin Müller (arm), Iwan Städler (is), Michael Marti (mma).

Tamedia Editorial Services: Viviane Joyce (Leitung). Layout: Andrea Müller. Infografik: Marina Bräm. Fotografen: Johanna Bossart, Francesco Carrascosa, Sibylle Meier, Balz Murer.

Korrektorat: Rita Frommenwiler Schumow.

Aboservice: Telefon 0842 00 82 82, Fax 0842 00 82 83, [abo@zuonline.ch](mailto:abo@zuonline.ch).

Lesermarketing: René Sutter, Telefon 052 266 99 00, [marketing@rzr.ch](mailto:marketing@rzr.ch).

Abopreise: [abo.zuonline.ch](mailto:abo.zuonline.ch).

Inserate: Tamedia Advertising, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 515 44 77.

E-Mail [inserate.underland@tamedia.ch](mailto:inserate.underland@tamedia.ch).

Todesanzeigen über das Wochenende: [anzeigenbruch@tamedia.ch](mailto:anzeigenbruch@tamedia.ch).

Leitung Werbemarkt: Peter Fasler.

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG.

Auflage: 15793 Expl. Mo-Sa, Do Grossauflage: 75557 Expl. (WEMF-beglaubigt 2018).

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Ein Angebot von Tamedia

ANZEIGE

swiss made

# Besser schlafen mit Swissflex Hybrid

JETZT EINFÜHRUNGS-PREISE

SONDERANGEBOT  
Matratze Momento  
statt CHF 1'350.–  
nur CHF 940.–

möbelmärki.swiss

# möbel märki

Dietikon | Mo-Fr Abendverkauf bis 20 Uhr